

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Wien, 1961-03-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Wien, 28. März 1961

Sehr lieber Hans, -

aber wir missverstehen einander (zum erstenmal, wie mich scheint). Mit garkeinen nichten meine ich, "es sei zu wenig geschehen." Es ist viel und es ist Frächtiges geschehen. Nur, dass ich bezüglich der guten, unehrlichen, alten Taktik nicht ganz mit Ihnen übereinstimme. Und zwar so:

1.) Ich halte es nicht für gescheut, dass Sie sich von Anfang an als Freund der Familie T.M. zu erkennen gaben. Damit schwächen Sie Ihre Objektivität.

2.) Nicht für klüglich halte ich es, dass Sie den legalen oder juristischen Aspekt der Angelegenheit überhaupt ins Spiel bringen. Woher wissen Sie denn, dass "Einstweilige Verfügungen" erlassen wurden, und dass ein Prozess in Vorbereitung ist? Wenn Sie es aber selbst wüssten: kennen Sie sich aus im "einschlägigen" Paragraphen-Wald? Haben Sie die Gesetze, die Präzedenzfälle, die Richtlinien so genau studiert, dass Sie mit Fug zu erklären vermöchten, es handle sich hier keinesfalls um ein Plagiat? Ich selbst habe bisher nur von der Klageschrift des S. Fischer Verlages (will sagen dessen Anwälte) Kenntnis genommen, und während von dieser Seite natürlich alles geschieht, um das "Plagiat" nachzuweisen, wird deutlich, dass es an scharfer und schärfster Munition nicht mangelt. Weberdies hatte ich nicht gewusst, dass der Begriff der "Verschandelung" juristisch eine entscheidende Rolle spielt, und sehe also dem Ausgang des Rechtsstreites in Ruhe entgegen. Ihre Sache, so scheint mir, wäre es in erster Linie gewesen, aufs neutralste und ohne jedwede Bezugnahme auf Ihre Freundschaft mit uns, den Neumann-Graus madig zu machen, ihn, wie dies recht und billig ist, nicht nur als ungewöhnlich langweilig, sondern auch ^{als} auf die ödste Manier - ~~als~~ skandalös zu "brandmarken", - im Sinne ebenjener Verhöhnung oder "Verschandelung", von der sogar das Gesetz zu reden weiss. Unsere Reaktion auf das Machwerk hatte, wie ich noch immer meine, in Ihren schönen Artikeln garnicht zu figurieren. Es war Ihre Reaktion, die eingerückt sein wollte, - Ihre Stellungnahme zu jenem Vorkommnis, die sowohl literarisch, wie auch "sittlich" gefärbt sein mochte.

3.) Im Übrigen sind ja nicht wir es, die klagen; vielmehr ist es der S. Fischer Verlag. Auch ist die Neumaus nicht die "Erstbeklagte", sondern es ist dies - leider - der Kurt Desch Verlag. Wir erscheinen (weil wir dies müssen) als "Nebenkläger", ganz, wie Robert als "Zweitbeklagter" im Spiele ist.

Jedennoch, - lassen wir das. Sie haben nicht nur viel Müh und Arbeit ~~auf~~gewendet an dies Ekelerregende Zeug, sondern zweifellos erheblichen Nutzen gestiftet. Wären Freunde in allen Stücken immer der gleichen Ansicht, - wie langweilig wäre die Freundschaft!

Mich, freilich, hätte ~~man~~ unsere Freundschaft auch dann nicht gelangweilt, wenn Sie davon abgesehen hätten, in ein schwebendes Verfahren insofern einzugreifen (zu unseren Ungunsten!), als Sie Ihren Redaktoren Gelegenheit gaben, eine fette Zwischenüberschrift unterzubringen, welche da lautet: "K E I N P L A G I A T". Mag sein, die Gegenseite wird Sie unter diesen Umständen gar noch als literarischen Sachverständigen aufrufen. Sei dem, wie ihm wolle.

Ich bin mehr als froh, zu hören, dass Licci Fortschritte macht, und dass also das Widrigste wohl wirklich hinter Euch liegt.

Seid beide aufs herzlichste umhalst

von immer Euerer

P.S. Viel zu spät erst habe ich bezüglich sämtlicher "Olympia"-clippings abonniert. Sollten aber dennoch Hymnen mir vor Augen kommen, ich schicke sie Ihnen post haste.

Esdras, Clippings
Have Esdras
Hope
Ider, 8.88 shop

